

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebenbei bemerkt, ersieht man aus obiger Tabelle, wieviel nach der Meinung der Börsen die Völkerbundsgarantie (nicht nur die Garantie der Genfer Institution, sondern die ihrer solvabelsten Mitgliedsstaaten) gilt, nämlich gar nichts. Das freilich ist eine gerechte Rache der Weltgeschichte. Oesterreich ist als Opfer der sinnlosen Sanktionen gegen Italien untergegangen. Man hat den Wohlstand und das Glück von sieben Millionen Oesterreichern geopfert, weil man die politische Macht eines sklavenhandelnden Neghäuptlings höher schätzte als den Wert der italienischen Kulturnation. Das europäische Gleichgewicht ist ohne Italien undenkbar, während es für die Welt gleichgültig ist, ob der Negus in Addis Abbeba regiert oder nicht. Für die Weltwirtschaft ist es auf jeden Fall besser, wenn dort die Italiener sitzen. Wir schrieben am 6. November 1935, Seite 352 jenes Jahrgangs: «Sanktionshandlungen sind kriegerische Angriffshandlungen, denn ein souveräner Staat ist kein Schulbub, dem man die Hosen straff ziehen kann, ohne daß er sich wehren darf.» Und dieses von England und Frankreich mit Hilfe aller europäischen Kleinstaaten agressiv behandelte Italien hätte kürzlich zur «Wacht am Brenner» aufrücken sollen? Sogar dann, wenn die Sanktionen zur Folge gehabt hätten, daß Italien in Abessinien nicht gesiegt hätte, wäre der Negus Europa am 12. März nicht zur Hilfe gekommen, um Oesterreich zu retten. Die Beteiligung des Negus an Sanktionen gegen Deutschland hätten in führenden Nazikreisen höchstens einen Lachkampf ausgelöst. Da die Aufrechterhaltung eines selbständigen Oesterreichs ein Gemeinschaftsinteresse Italiens und der Schweiz darstellte (wirtschaftlich, politisch, militärisch), so war die Beteiligung der Schweiz an den Sanktionen das, was wir Ende 1935 sofort betonten, eine Verletzung realpolitischer Interessen des Landes.

(Auszugsweise aus der «Finanz-Revue».)

Napoleon und die Filzlaus

J. Bonomo hat 1686, auf die Angabe einer Waschfrau hin, die Milbe als Ursache der Krätze mikroskopisch nachgewiesen. Aber noch 150 Jahre wurde die Krätzkrankheit für ein konstitutionelles Leiden gehalten. Ja, durch den Ausschlag suchte man innere Leiden nach außen «abzuleiten». Während des ägyptischen Feldzuges mußte Napoleon das Hemd eines Krätzekranken anziehen, um eine Magenverstimmung loszuwerden. Erst der Wiener Dermatologe F. v. Hebra beseitigte 1844 endgültig die alte Auffassung.

Den ersten Kaiserschnitt an der Lebenden soll Jakob Nufer, Schweineschlächter aus dem Thurgau, um 1500 an der eigenen Frau ausgeführt haben, mit völligem Erfolg für Mutter und Kind. Die Frau habe später noch mehrere Kinder, sogar Zwillinge, regelrecht zur Welt gebracht. Der Fall wird heute indessen nicht mehr als verbürgt angesehen. Die erste sichergestellte, zugleich auch genau beobachtete und beschriebene Entbindung durch Kaiserschnitt an der Lebenden hat am 21. April 1610 der Chirurg Jeremias Trautmann in Wittenberg durchgeführt.

Aus «Kurzes Wörterbuch», zur Geschichte der Medizin», zitiert im «Bund».

*Er freut sich
denn es geht ihm nichts über die
Lenzburger*



Die vorteilhafte Aufreissdose von netto 1 Kilo

Orangen-Confitüre Fr. 1.40

Löwen-Garage Zürich

G. VELTIN, im Zentrum der Stadt, Löwenstrasse 11/17 TELEFON 53929

Tag- und Nachtbetrieb. Einstellen, Waschen, Schmieren. Reparaturen.
Wagen werden auf Wunsch abgeholt und zugestellt. Einzelboxen.



◆ Riedmühle Dinhard

15 Autominuten von Winterthur via Stat. Attikon.

Täglich Forellen. Bauern-Spezialitäten.
Erstklassige Weine. Großer Parkplatz.

Tel. 92 Dinhard. Inhaber: E. Heer-Toggenburger.



Radio Steiner immer vorteilhafter!

Verlangen Sie bei Neuanschaffung oder Tausch zuerst das reich illustrierte Radio- und Aufklärungsbuch der

Steiner A.-G. - Bern

Das führende Schweizer Unternehmen der Radiobranche